

13. Mai 1934

Liebe Francisca v. Thierschhausen,

5 Wochen liegen früher aus sich dann friedlich
gemeinsamem Leben. Aber ein Bepflü, gewiss
hast Paris längst früher, da in freien Kapiteln
Leben so viel neuer & Besseres die in Anspruch nimmt,
es war früher eine eigenartige, vielsichtige & seltsame Zeit,
in die sie sich gerne ein- & hervorgehen wie in eine Oase.
Dass sie davon dachte, mit die gedruckten drei Porträts
zu schicken, freute mich sehr, die sind für mich auch
so eine Art Oase, ich danke Ihnen herzlich.

Wir sind gespannt, von der Afrika Abenteuer
erzählen zu hören. Wenn Rendi aus der Ferne kam,
war es immer Gefährliches, aber hauptsächlich eine spannende
Bergeschichte der Reise erzählen zu können, dass der
Zwillinge - Friederichs Abenteuer glücken zu machen, dieses
Mal wird es nicht verlagert sein, es wird alles zu
erzählen geben, das leichter zu erzählen, als zu erleben ist.
Wir sind etwas enttäuscht, dass die nicht am folgenden
Sonntag kommen können, wo wieder einmal alle 6 Kinder ein
empfehlen könnten, es scheint Dienstag zu werden.
Wenn ich so diese Wochen überdenke, so war es trotz der
fortwährenden Kater & der schönen Natur, die uns für uns
gibt, nicht nur eine Schwelgerei in ungestörter Herrlichkeit.
Reich; jeder Tag fühlte es sich wieder einfallen in eine neue
Zusammensetzung der Hausgenossen & in die

Stetige Gedächtnisbewegung des Kindes in ihrer heilseligen Kraft
da überfällt einem oft so eine Fülle der Empfindungen
gegenüber der Aufgabe; es ist nicht die Arbeit, die wieder
einem ja leicht fallen; es ist die Atmosphäre, die Farbe
schafft, die einem vor Augen steht & die man selber nicht
schaffen kann, nicht mehr, weil man ein anderes Mensch
ist, sondern weil einem das Wohlgefallen, das Gefühl der
wahren Liebe fehlt.

Es war mir eine rechtliche Freude, meinen Sohn
mit seiner Frau & dem kleinen Cardeli im Park zu
sehen, das Zimmer gegen die Straße war das reine Kindes-
zimmer, wo die Zwillinge lieb oft auffielten & dem
Bade, dem zu Essen gehen & ab- anziehen mit
Interesse zusahen. Seit die Samstag abfahren sind,
ist es ganz still geworden. Beim Abfahren empfanden
die Beide ein frommes lauth freudiges Gefühl der Trennung
im Gedanken an die Trennung von diesem Fleck Erde;
als ich einmal Ihres Abschied bezeugte, war es mir,
wie wenn Sie Äußerliches empfinden würden. Im
Gedanken auf eine Kinderstube für oben, grüße
ich Sie herzlich & bitte Sie auch Herr Prof. meine Grüße
zu sagen.
Herr C. Lindenbergh